





Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Presseerklärung

Naherholung Unterelbe: Sperrwerke den Touristen besser erklären

Zum 1. Mai geht die Saison an den Sperrwerken von Pinnau, Krückau und Stör wieder los. Radfahrer und Fußgänger können dann die Sperrwerksbrücken wie in den vergangenen Jahren zu den bekannten Schließzeiten als Ferntouristen oder Naherholung Suchende benutzen. Neu wird sein, dass bereits im Vorfeld der Sperrwerke durch den Kreis Pinneberg und das Wasser- und Schifffahrtsamt zusätzliche Hinweisschilder zur besseren Orientierung nicht nur an den Sperrwerken, sondern auch an den Verkehrsknotenpunkten im weiteren Umfeld der Sperrwerke aufgestellt werden. Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann hatte diese Anregung im vergangenen Jahr an die zuständigen Ämter herangetragen. Rossmann: „Es hat immer wieder Klagen gegeben. Jetzt soll mit dieser Frühinformation endlich so rechtzeitig auf die Öffnungszeiten aufmerksam gemacht werden, dass nicht erst lange vergebliche Anfahrten gemacht werden und die Radwandertouristen dann frustriert vor versperrten Krückaubrücken stehen.“

Wie Klaus Krüger, Leiter der WSA-Dienststelle in Glückstadt, dem Abgeordneten anlässlich einer gemeinsamen Besprechung beim Krückausperrwerk mitteilte, soll dieser Service in diesen Tagen eingerichtet werden. Rossmann hat darüber hinaus die Initiative ergriffen, auch an den Sperrwerken selbst die Bürger besser zu informieren. „So wie Naturschutzverbände und Ämter für Naturschutz die interessierten Bürger selbstverständlich über ihre Schutzgebiete informieren, sind auch die Sperrwerke außerordentlich interessante Bauwerke in Bezug auf den Hochwasserschutz und den Landschaftsschutz. Hier fehlen bisher vollkommen die Erklärungen für die zahlreichen Touristen im Hinblick auf Bedeutung, Wirkung, Technik und Geschichte dieser wichtigen Bauwerke.“

Rossmann will jetzt beim zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt in Hamburg und beim Kreis Pinneberg für die Einrichtung ansprechender und aufklärender Schautafeln werben. WSA-Mitarbeiter Jürgen Krüger betonte gegenüber dem Abgeordneten noch einmal die hohe Bereitschaft des Amtes, für sachkundige Führungen im Sperrwerk zur Verfügung zu stehen. Rossmann: „Das Angebot lohnt sich, denn die Technik hat es schon in sich.“

Zu einer möglichen Übertragung der Sperrwerke vom Bund auf das Land, die in der Diskussion ist, hat der Abgeordnete im Gespräch mit den Mitarbeitern die Position vertreten, dass an erster Stelle das hohe Niveau der Sicherheit vor Sturmfluten bei Bedienung und Unterhaltung der Anlagen garantiert werden muss.